

SOEBEN ERSCHEINT

Nordland jenseits der Eisbarre

Eine Expedition in arktisches Urland
aus den Tagebüchern des Verfassers

VITALIS PANTENBURG



„Eirik Raude's Land“ nennen die Nordmänner jenes Nordland hinter der großen Eisbarre. Ein wild-schöner breiter Küstenstrich, den der mächtige Eisschild Grönlands sommerüber frei läßt. Ein Tierparadies, wie es die Arktis sonst nicht mehr aufzuweisen hat. Da äßen die uralten Moschusochsen auf weiten Grünflächen, zieht der Polarfalk seine Kreise über dem tief einschneidenden Fjordsystem. Man streift mit dem Verfasser durch die seltsam anziehende Landschaft und beginnt zu begreifen, warum die Jäger, Forscher und Funker dem Zauber dieser freien Wildmarken verfallen. Hier überwintern die nördlichsten Menschen der Ostküste. Es sind nur Weiße, nicht mehr als eine Handvoll. Doch fast unzugänglich ist das herrlich-unberührte Land durch den 200 Kilometer breiten Eispanzer des Polarstroms. Von gefahrvoller Fahrt im Grobeis, von einsamen Männern und ihrer Jagd auf allerlei Wild, auf Eisbären und Robben, vom Fang der kostbaren Blau- und Weißfüchse erzählt der Verfasser aus den Tagebüchern seiner Reise. Meisterlich ist es ihm gelungen, durch bisher nicht gezeigte Aufnahmen das spannend niedergeschriebene persönliche Erleben zu belegen. Über 50 Abb. auf Tafeln. Gebunden RM. 7.80

UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT
STUTT GART